



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXL. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster auf dem Berge vor der Altstadt Brandenburg Besitzungen zu Wernitz, am 1. April 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

et in morte, plenam vobis et specialem participationem omnium carismatum et specialium bonorum, videlicet, missorum, orationum, suffragiorum, officiorum divinorum, devocionum, meditacionum, lectionum, predicacionum, ieiuniorum, abstinenciarum, disciplinarum, penitenciarum, vigiliarum, peregrinacionum, laborum ceterorumque spiritualium bonorum tenore presentium generose conferendo, que per fratres michi commissos nec non et sorores sancte Clare michi subditas fieri dederit auctor omnium bonorum dei filius, ut multiplici suffragiorum presidio et hic augmentum gratie et in futuro mereamur eterne vite premia possidere. In cuius concessionis testimonium etc. Datum in conventu nostro veteris civitatis Brandenburgensis apud Sanctum Johannem, Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto, ipso die annunciationis gloriose virginis Marie.

Nach dem Original.

CCXL. Kurfürst Friedrich verzeihet dem Kloster auf dem Berge vor der Altstadt Brandenburg Besizungen zu Wernitz, am 1. April 1455.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst, des heyligen romischen reichs Erzkamerer, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd wenden herzog vnd Burggraue zu Nurmberg, Bekennen offentlich mit diesem brive vor vns vnnser Erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg gen allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, So wir dan in vorzeiten mit der hülff gots, got dem almechtigen vnd seiner werden muter der hymel konniggy n marian zu lobe vnd zu ere, vff vnser lieben frauen berge vor vnnser aldem stat brandenburg ein news closter vnd stiftte mit der geselschaft vnnser lieben frauen begruntvest, angefangen vnd gestiftt haben, vnd so verfuget, das die persone vnd sampnungge daryn gefetzt das lob des almechtigen gots vnd der hymel konigynnen marien mit zeitlicher andacht mit gefange vnd gebeten tage vnd nacht fleissiglich vben vnde verkundigen; Als haben wir In vnnferm gemüte wol obirtracht, follten die selben herrn so Im dinste vnfers herrn des vfzeuwaren soltendig bliben, das not ist, das sie mit zeitlichen gutern zu Ir liplichen naringe dinende auch zymlichen verforget werden. Sint etlicher herren des gnannten vnnfers neuen stifts vff vnnser frauen berge vor vnnser alden stat brandenburg von Ir ganczen sampnungge wegen an vns komen vnderrichtinge, wie sie Nuwen stugk geldes Jerlicher zinse Im dorff zu wernitz hermen vnd dencke Bardeleuen zu saczkorn gefessen mit aller zugehoringe vnd gerechtikeyt, als das ir eldern vnd sie biszher gehabt vnd hans adam von in auch zu lehen hat vnd besiczt mit ganczen ende abgekawfft haben, vnd dorby demütiglich gebetenn, in die zuvereingend. Also haben wir angefehen ir möglich bete, vff das sie mer defter baz ein vfzkomen gewinen, dor bey sie got dinen auch defter getrewlicher dem almechtig got vor vnnferen eldern vorfaren vnd vnnser felen felichkeyt bitten mogen, so als die gnannte bardeleuen solch neuen stugek geldes mit ir zugehoringe als sie die hatten von solchs kawffs wegen zu des genannten closters behüff williglich mit hande vnd munde vor vns verlassen haben, haben wir den wirdigen vnd andechtigen vnnfern lieben getrewen herrn tyle brand probfte, herrn nielas regenboge prior vnd ganczer Sampnungge des selben Closters vff vnnser lieben frauen berge vor brandenburg, die nü seyn und Iren nachkomen vnnnd closter die zu rechtem eygendhom gnediglich voreygent vnd vereygen In dy vfz sunderlicher gnade vor vns vnnser erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg in krafft vnd macht dieses brieff

vestiglichen bestetende, das sie vnd jr gotshüz vnd closter Solich newn stuck geldes iczt zu angefle haben vnd nach des gnannten hanns adam vnd seiner lehenn erbenn tode fort von stund an die vff heben vnd sich der gleich anderen Iren eigenthumb vnder zihen vnd die ewiglich vngehindert haben besetzen vnd zu rechtem eigenthum behalten sollen etc. — vnd geben In des vnnfern lieben getrewen Otto Bardeleuen zu falkenrede zu inwiser, der die genannten herren vom berge vnd jr gotshüz in der mafz in die guter weyfen soll. Zu vrkunt haben wir dieffen brieff mit vnnserem grofen insigel vor vns vnnser erben vnd nachkomen wissentlich lassen versigeln, der geben ist zu Coln an der Sprewe, am dinstag nach palmarum, nach gots geburt virczehenhundert vnd darnach Im funff vnd funfzigsten Jaren. Desz sind gezewge der Erwidig wolgeboren Edeln gestrengen vnd velten vnnser rete hoffesinde vnd lieben getrewen Er fridrich zu lubus vnnser Canczler, herre dittrich zu Brandenburg, Bisehoffe, fridrich von orlamunde, Gotfrid von holloch, hanns von lindow, grauen, nickel flicke von Lafan, herre zu weifen Kirchen, bote von ylbürg herre vom Sonnenwalde, fridrich von wesenburg herre zu Schenkendorff, Jorg von walenuels, Nickel pful, melchior viczhüm, balczar von Sliben, Caspar von vchtenhagen, Curdt von Slaberndorff vnd meher gnug glawbigen.

Nach dem Karmätf. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXII, 147.

CCXLI. Heinrich Hoppenrode verkauft der Neustadt Brandenburg das Dorf Püwesin,
am 1. Mai 1455.

Ik Hinrik Hoppenrode bekenne etc., dat ik med wolbedachtem Mude, Berberen, mynes Wiefes, unde orer Frunde, Wille und Fulbord unde guden Rade myner Frunde den ersamen, wolwiefen, mynen gunstigen Herren, Borgermeistren, Vierwerken unde ganzen gemeynen Borgeren der Nienstad Brandeborch recht und redeliken vorkofft hebbe unde jegenwardichliken vorkope in Crafft deses Briefes dat Dorpp to Poffin med aller unde ichliker Tobehorunge in Wateren, Wischen, Wefen, in Weiden, Agker unde Velden, neyns uthgenommen in sodaner Wyffe, alse nageschreven seid: Thum irsten hebbe ick em vorkofft myn Hufv und Hoff to Poffin med vier Dorphufen unde eyner groten Hufen, dat Glineken met syner Tobehorunge, dat overste und sifeste Gerichte, dat Schultendhom, med allen Fryheiden unde med twen Schillingk Groschen jerliken, med allen Nutten, wy myne Olderen my dat geervet, und ik med mynen Brudern dat na orem Dode seligen gehatt hebbe, neyns uthgenommen, unde dat Kercklehen unde sobs allent, was ick buthen mynen uphevenden Tinsen unde Pechten to Poffin hebbe, vor anderhalffhundert schogk, yo twe Pund guder gewonliker Penninge vor eyn iowelk schogk Brandeborgescher Weringe. Darto hebbe ik em vorkofft unde berekent twe unde druttich Stucken Geldes unde eyn Verndel van eynem Stucken uphevender jerliken Tinsse unde Pechte, jowelk Stucke vor sestein Schogk, twe pund guder gewonliken Penninge vor ein Schogk Brandeborgescher Weringe, desfen vorgeschreven Summe Geldes dje vorgeschreven Borgermeistere unde Ratmanne my wol to Dancke bereidet unde betalet hebben, des ick em quid, leddich unde lofs fegge in Crafft deses Briefes, die sulve Summe Geldes ick in mynen Noden unde Schulden betalt hebbe, unde wes ick boven Schuld dar van beholden hebbe ick vorder in mynen unde myner Erven Genud